

KEINE LUST AUF SCHULE?

Lernstudio Stadtbergen neu eröffnet: effektive Unterstützung bei schulischen Problemen mit den Methoden der Lerntherapie und der Montessoripädagogik

„Wie kann ich meinem Kind bei seinen Schulproblemen nur helfen?“ – Eine Frage, die sich nicht wenige Eltern stellen, wenn ihr Kind immer häufiger bedrückt und demotiviert von der Schule nach Hause kommt.

„Alles Lernen ist nicht einen Heller wert, wenn Mut und Freude dabei verloren gehen“ – nach diesem Motto, das einst Johann Heinrich Pestalozzi prägte, arbeitet die Lerntherapeutin und Montessoripädagogin Andrea Hoppe. In ihrem neu eröffneten Lernstudio in Stadtbergen bietet sie ein Konzept an, das hilft, Freude am Lernen wieder neu zu entdecken. Eine Kombination aus gezielter Förderung, mit Methoden der Lerntherapie unter Zuhilfenahme der Materialien der Montessoripädagogik, führt zu einer Unterstützung, die auf jedes Kind individuell zugeschnitten wird. Doch nicht nur die Arbeit mit dem Kind ist der Pädagogin Andrea Hoppe wichtig. Auch das Gespräch mit den Eltern für eine sinnvolle Lernunterstützung zu Hause ist ein wesentlicher Teil, um das Kind optimal zu fördern.

Konzentrationstraining

Auch Konzentrationsprobleme können die Ursache für Schulfrust und Motivationsverlust im Schulalltag sein. Die Kinder reagieren dann nicht selten schon bei geringen Anlässen aggressiv, sind häufig überaktiv und wirken durch ihr unangemessenes Verhalten problematisch.

Eltern, die das Gefühl haben, ein gezieltes Konzentrationstraining könnte ihrem Kind helfen, können sich im Lernstudio beraten lassen. Andrea Hoppe bietet dazu einen speziellen Kurs an, das „Marburger Konzentrationstraining“, das aus bis zu acht praxisorientierten Trainingseinheiten besteht und einzeln oder in einer Kleingruppe durchgeführt wird. Hier lernt das Kind die Fähigkeit, Wesentliches zu beachten und Unwesentliches auszublenden. So wird sein Konzentrationsvermögen geschult und die Voraussetzung für erfolgreiches Lernen geschaffen.

Hat mein Kind eine Lese-Rechtschreib-Schwäche?

Auch diese Frage taucht immer wieder auf, wenn Kinder den Bereich Deutsch meiden, nicht gerne schreiben und auch Bücher nur zur Hand nehmen, wenn es unbedingt sein muss. Durch viele Fehler beim Schreiben und ein langsames Lesetempo sind diese Kinder oft so sehr entmutigt, dass ihr Selbstvertrauen Schaden genommen hat und sie in ihrer ablehnenden Haltung gegenüber dem Lesen und Schreiben verhärten. Vor Beginn einer Lese- und Rechtschreibförderung muss festgestellt werden, welcher Art die Kompetenzrückstände bzw. die Schwierigkeiten im schriftlichen Sprachenwerb sind. „Zuerst ermittle ich den augenblicklichen Stand des Könnens und erstelle dann individuell einen Förderplan“, erklärt Andrea Hoppe. „Dieser wird entsprechend den Fortschritten des Kindes immer wieder neu angepasst. Der Lehrplan orientiert sich da am Kind – nicht umgekehrt.“



„Alles Lernen ist nicht einen Heller wert, wenn Mut und Freude dabei verlorengehen“



Lernstudio

 Andrea Hoppe
Robert-Koch-Str. 19, Stadtbergen
Tel.: 0172/8253400
www.lust-auf-lernen.de